

Standard 2008

für die Bewertung der vom Europaverband
anerkannten Cavia Rassen

Standard 2008

for judging of all cavy breeds as
recognised by the European Association

Standard 2008

pour l'appréciation des races de cobayes
reconnues par l'Entente Européenne

1. Ausgabe

-

1st. Edition



**Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-,
Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht**

**European Association of Poultry, Pigeon, Cage
Bird, Rabbit and Cavy Breeders**

**Association Européenne pour l'Élevage des
Volailles, des Pigeons, d'Oiseaux, des Lapins et
des Cobayes**

Die Standard Kommission: (2002 - 2008)
The Standards Committee:
La Commission des Standards:



Präsident: President: Président:
Evelyne van Vliet



Sekretär: Secretary: Secrétaire:
Gaby Prust



Mitglieder: Members: Membres:
Flor Dickens



Gerrit Grooten



Helmut Sakac



© Alle Rechte vorbehalten – All rights reserved – Tous Droits reserves

Editing, Typeset & Design: Evelyne van Vliet

Printed by: European Association Cavy Section

Herausgeber: Europaverband Sparte Cavia
Published by: European Association Cavy Section
Publié par: Entente Européenne Division Cobayes

Fotos: Evelyne van Vliet und Hans Hofmann (Seite 19 - 21) und Lyndon Nowell (Seite 26 – 45 – 51 - 69) und Jens Lindgren (Seite 87)

Vorwort



Es ist mir eine ganz grosse Ehre Ihnen den ersten, kompletten Europa Standard für Caviar anzubieten zu können.

Schlussendlich hat es etwas länger gedauert als geplant um diesen Standard zusammenzustellen. Dies war vor allem infolge des grossen Zustromes von neuen Mitgliederländern in die Cavia Sparte in den letzten paar Jahren.

Die meisten dieser Länder haben ihren eigenen National Standard von anerkannten Rassen und Farbschlägen. Demzufolge wurde der Europa Standard für Caviar immer umfassender, weil die neuesten Rassen plötzlich in mindestens drei Mitgliederländern anerkannt waren.

Zuerst möchte ich aber meine Kollegen der Standard Kommission herzlich danken für ihren enormen Einsatz und ihr technisches Wissen. Ich möchte an dieser Stelle jedoch auch ihre Vorgänger, Fritz Marhann und Trudi Binz, erwähnen für ihre Hilfe und Hingabe am Anfang dieses Projektes.

Das Cavia Hobby hat sich enorm über Europa ausgebreitet in den letzten zehn Jahren. Immer mehr Leute verschreiben sich dem züchten und ausstellen von Caviar; von ganz hoch im Norden bis zu den südlichsten Regionen innerhalb Europas.

Die Begeisterung für unseres Hobby ist grenzenlos und mit Hilfe des Internets kommen Cavia Züchter sich immer näher. Neue Freundschaften werden geschmiedet und bestehende Freundschaften werden vertieft. Heutzutage ist es ganz normal dass ausländische Preisrichter in die Mitgliedsländer gehen und richten. Alle diese Faktoren spielen eine grosse Rolle um das Cavia Hobby auf europäischer Ebene zu unterstützen.

Möge dieser neue Europa Standard für Caviar den Maßstab für die Verbesserung von allen Cavia Rassen und Farbschlägen sein. Es ist mein grösster Wunsch, dass einestages alle nationale Standards verschwinden werden und dass alle Mitgliedsländer den Europastandard als den nationalen Standard in ihrem Land übernehmen werden.

Evelyne van Vliet

Little Sodbury, Mai 2008

Inhaltsverzeichnis	Seite
Inhaltsverzeichnis	4 - 5
Allgemeine Beschreibung	6 - 8
Allgemeine leichte und schwere Fehler	9 - 10
Glatthaar	11
Agoutis	11 - 12
Goldagouti	13
Grauagouti	14
Silberagouti	15
Orangeagouti	16
Cremeagouti	17
Cinnamonagouti	18
Salmagouti	19
Solid Agouties	20
Solid Goldagouti	21
Solid Grauagouti	21
Solid Silberagouti	22
Solid Orangeagouti	22
Solid Cremeagouti	23
Solid Cinnamonagouti	23
Solid Salmagouti	23
Argentees	24
Lilac/Gold	25
Lilac/Safran	25
Lilac/Weiss	25
Beige/Gold	26
Beige/Safran	26
Beige/Weiss	26
Einfarbige	27 - 28
Schwarz	29
Slate Blue	30
Lilac	31
Schokolade	32
Beige	33
Rot	34

Gold (mit roten Augen)	35
Gold (mit dunklen Augen)	36
Safran	37
Buff	38
Creme (mit dunklen Augen)	39
Creme (mit roten Augen)	40
Weiss (mit roten Augen)	41
Weiss (mit dunklen Augen)	42

Mehrfarbige 43

Brindle	44
Schildpatt	45 - 46
Japaner / Harlekin / Magpie	47 - 48
Zweifarbig	49 - 50
Dreifarbig	51 - 52
Schildpatt mit Weiss	53 - 54
Holländer	55 - 56
Russe (Himalaya)	57 - 58
Dalmatiner	59 - 60
Schimmel	61 - 62
Tan	63 - 64
Fox	65 - 66

Rauhaar 67

Satin	67 - 68
Crested	69 - 72
Rosette	73 - 74
Rex	75 - 76
US-Teddy	77 - 78
SchweizerTeddy	79 - 80

Langhaar 81

Peruaner	81 - 82
Sheltie	83 - 84
Coronet	85 - 86
Alpaka	87 - 88
Texel	89 - 90
Merino	91 - 92
Lunkarya	93 - 94

Europastandard für Cavia (Rassemeerschweinchen)

Allgemeine Beschreibung

Das Cavia muss einen kräftigen und gut bemuskelten Eindruck machen, was vor allem zum Ausdruck kommt durch einen gut entwickelten, breiten Kopf, den kurzen kräftigen Nacken und dem Hauptmerkmal des Types, nämlich der hohen, breiten, gut bemuskelten Schulterpartie.

Eine breite, gut bemuskelte Brust- und Rippenpartie unterstreicht den Bau, der kräftig, kurz und geblockt sein soll. Die Schulter geht nach hinten in den breiten, nicht zu langen Rücken und die gut gefüllte und schön abgerundete, kräftige Hinterhand über.

Die Vorderfüsse haben jeweils vier Zehen, die Hinterfüsse jeweils drei.

Der kräftige Kopf zeigt eine gehörige Breite zwischen den Augen und Ohren, eine schön abgerundete, stumpfe Schnauze, ein nach aussen gebogenes Nasenbein und gut entwickelte Wangen.

Die Ohren sind fleischig und zeigen in der Mitte eine leichte Welle. Sie werden abhängig getragen.

Die Augen sind gross, rund, glänzend und etwas hervorstehend.

Im Ober- und Unterkiefer des Cavia befinden sich je zwei Schneidezähne.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarungslänge und -dichte	10
4. Spezifische Rassemerkmale	15
5. Spezifische Rassemerkmale	15
6. Spezifische Rassemerkmale	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Richtlinien für EE-Schau

Alttiere ab einem Jahr. Jungtiere unter einem Jahr, Mindestalter 6 Monate, Mindestgewicht 800g

Prädikate

* Vorzüglich	(V)	97 - 100
* Hervorragend	(HV)	96 - 96.5
* Sehr Gut	(SG)	94 - 95.5
* Gut	(G)	92 - 93.5
* befriedigend	(Bef)	90 - 91,5
* Nicht Befriedigend	(N-B)	weniger als 90

1. Typ und Bau

(siehe allgemeine Beschreibung)

2. Kopf, Augen und Ohren

(siehe allgemeine Beschreibung)

3. Behaarungslänge und -dichte

Bei den Rassen Glatthaar, Satin, Crested wird unter diesen Punkt die Behaarungslänge und -dichte bewertet.

Bei den Rassen Rosette, Rex, US-Teddy, CH-Teddy und allen Langhaarrassen wird unter diesem Punkt die Farbe, Farbverteilung und Abzeichen bewertet.

4., 5 und 6. Spezifische Rassemkmale

A: Agoutis, Solid Agoutis und Argentés

- Deckfarbe und Ticking / Tipping
- Bauchfarbe und -streifen
- Unterfarbe

B: Einfarbige

- Deckfarbe
- Bauchfarbe
- Unterfarbe

C: Mehrfarbige

- Kopfzeichnung / Abzeichen
- Körperzeichnung / Abzeichen
- Farbe und Farbverteilung

D: Satin

- Haarstruktur
- Satinglanz
- Farbe, Farbverteilung und Abzeichen

E: Cresteds

- Lage der Krone
- Form und Zentrum der Krone
- Farbe, Farbverteilung und Abzeichen,

F: Rosetten, Rex, US-Teddy, CH-Teddy und Langhaarrassen

- 4.,5. und 6. für spezifische Haarstruktur

7. Kondition und Pflegezustand

Das Tier muss sich fest, kräftig und muskulös anfühlen. Es darf nicht zu fett, aber auch nicht zu mager sein. Das Fell muss frei sein von Verfilzungen, Knoten und Beschädigungen. Die Augen müssen glänzen und vor Vitalität funkeln.

Die Krallen dürfen nicht zu lang sein. Falls nötig müssen sie beschnitten werden, sodass sie eben mit der Lauffläche sind. Behaarung, Fusssohlen, Krallen sowie Innen- und Aussenseiten der Ohren müssen sauber sein. Die Tiere dürfen nicht trächtig, krank und von Ungeziefer befallen sein.



Allgemeine Beschreibung von leichten und schweren Fehlern

Leichte Fehler – Typ und Bau - Position 1

- etwas kurzer, langer oder schmaler Bau
- etwas eckige oder flache Hinterhand
- etwas hervorstehende Hüftknochen
- etwas schwach ausgebildete und/oder bemuskelte Schulterpartie
- etwas bauchiger Typ
- etwas abweichende Zehenstellung

Schwere Fehler – Typ und Bau - Position 1

- zu kurzer, langer oder schmaler Bau
- zu eckige oder flache Hinterhand
- zu hervorstehende Hüftknochen
- zu schwache und/oder kaum bemuskelte Schulterpartie
- Fehlen einer oder mehrerer Krallen
- zu bauchiger Typ
- zu krumme Zehen
- von der Norm abweichende Anatomie (erworben oder erblich)

Leichte Fehler – Kopf, Augen und Ohren - Position 2

- etwas schmal in Kopf und Schnauze
- etwas wenig gebogenes Nasenbein oder kurzes Nasenbein
- etwas beschädigte Schneidezähne
- etwas tiefliegende Augen
- etwas hängende Augenlider
- nicht ganz runde Augen oder leichte Schlitzaugen
- etwas schlecht getragene Ohren
- leicht beschädigte Ohrränder
- ein leicht gefaltetes Ohr

Schwere Fehler – Kopf, Augen und Ohren - Position 2

- zu schmal in Kopf und Schnauze
- zu kurzes Nasenbein
- Gebissabweichungen
- zu tiefliegende Augen oder Schlitzaugen
- zu sehr hängende Augenlider und / oder Fettauge
- krankhafte Augenabweichungen
- Augenflecken
- sehr schlecht getragene Ohren
- sehr beschädigte Ohren
- zwei leicht gefaltete Ohren oder ein stark gefaltetes Ohr

Leichte Fehler – Behaarung - Position 3

- etwas wenig Glanz
- etwas offene und/oder abstehende Behaarung
- etwas lange Behaarung bei Kurzhaarrassen
- etwas dünn behaarter Bauch

Schwere Fehler – Behaarung - Position 3

- kein Glanz
- zu offene und/oder abstehende Behaarung
- zu lange Behaarung bei Langhaartieren
- kahle Stellen im Fell
- fehlerhafte Haareinpflanzung

Leichte Fehler – Kondition – Position 7

- etwas fett oder mager
- leichte Verschmutzung (unter anderem Verfärbungen, wenige Pelzmilben)
- kleine Knoten unter der Haut
- etwas krumme Krallen

Schwere Fehler - Kondition - Position 7

- zu fett oder zu mager
- sehr starke Verschmutzung
- kranke, verletzte oder behinderte Tiere
- Kastraten und trächtige Tiere
- schwerer Ungezieferbefall
- zu lange, krummgewachsene Krallen
- Manipulation am Tier

Glatthaar

Die Behaarung ist kurz und anliegend, weich und glänzend und besteht aus feinen Haaren und groben Deckhaaren. Normalerweise beträgt die Länge der Haare ca. 2½cm. Das Haar muss glatt anliegen und frei von Rosetten und Wirbeln sein. Der ideale Behaarungszustand ist bei einem Ausstellungstier gegeben, wenn es eine glänzende, anliegende Behaarung hat und sich nicht im Haarwechsel befindet. Als Haarwechsel werden viele sich leicht lösende Haare angesehen. Einige lose Haare hingegen sind zulässig.

Rasse Bewertung

Siehe Bewertungsschema bei den Agoutis, Solid Agoutis, Argentes, Einfarbigen und Mehrfarbigen.

Rassespezifische leichte und schwere Fehler

Siehe Fehler bei den Agoutis, Solid Agoutis, Argentes, Einfarbigen und Mehrfarbigen.

Agoutis

Beschreibung

Die Haare der Agouti Caviae zeigen den charakteristischen Farbaufbau der Wildformen.

Es gibt drei farblich verschieden aufgebaute Haarkategorien:

1. Unterfarbe – Deckfarbe – Unterfarbe
2. Unterfarbe – Deckfarbe
3. Unterfarbe

Durch die gleichmässige Verteilung dieser drei Haarkategorien entsteht das „Ticking“. Es ist darauf zu achten, daß das Ticking am Kopf, rund um die Augen, an der Brust und an den Füßen zwar feiner, aber ebenso regelmässig sein soll wie am ganzen Körper. Lediglich der Bauchstreifen entsteht durch die alleinige Anwesenheit von Haaren der Kategorie 2, d.h. von Haaren, die an der Basis ein schmales Band in der Unterfarbe zeigen und dann nur noch die Deckfarbe. Der Bauchstreifen soll scharf abgegrenzt und so schmal wie möglich sein.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarungsdichte und -länge	10
4. Deckfarbe - Ticking	15
5. Bauchfarbe - Streifen	15
6. Unterfarbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas schwache Deck- und / oder Bauchfarbe
- etwas schwache Unterfarbe
- etwas breiter Bauchstreifen
- etwas unregelmässiges Ticking
- etwas wenig oder viel Ticking an Kopf, Körper, Beinen und Füßen
- schmale Augenringe (Brille)
- einige andersfarbige Haare

Schwere Fehler

- zu schwache Deck- und / oder Bauchfarbe
- zu *schwache Unterfarbe*
- zu breiter Bauchstreifen
- zu unregelmässiges Ticking
- zu wenig oder zu viel Ticking an Kopf, Körper, Beinen und Füßen
- zu breite Augenringe (Brille)
- falsche Augenfarbe
- falsche Krallenfarbe
- zu viele andersfarbige Haare

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Goldagouti

Deckfarbe:

warmes intensives Kastanienrot
mit gleichmässigem, schwarzem Ticking

Bauchfarbe:

intensives Kastanienrot ohne Ticking

Augen:

schwarz- braun

Ohren:

schwarz

Fußsohlen und Krallen:

schwarz

Unterfarbe:

blau-schwarz



Grauagouti

Deckfarbe:

buffartiger Gelbton mit gleichmässigem,
schwarzem Ticking

Bauchfarbe:

buffartiges Gelb ohne Ticking

Augen:

schwarz-braun

Ohren:

schwarz

Fußsohlen und Krallen:

schwarz

Unterfarbe:

blau-schwarz



Silberagouti

Deckfarbe:

silberweiss mit gleichmässigem
schwarzem Ticking

Bauchfarbe:

silberweiss ohne Ticking

Augen:

schwarz -braun mit roter Glut

Ohren:

schwarz

Fußsohlen und Krallen:

schwarz

Unterfarbe:

blau-schwarz



Orangeagouti

Deckfarbe:

goldfarbig mit gleichmäßigem, dunkel
schokolade-farbenem Ticking

Bauchfarbe:

goldfarbig ohne Ticking

Augen:

dunkelbraun mit Glut

Ohren:

braun

Fußsohlen und Krallen:

braun

Unterfarbe:

schokolade



Cremeagouti

Deckfarbe:

cremefarbig mit gleichmäßigem,

schokofarbenem Ticking

Bauchfarbe:

cremefarbig ohne Ticking

Augen:

dunkelbraun mit Glut

Ohren:

braun

Fußsohlen und Krallen:

braun

Unterfarbe:

schokolade



Cinnamonagouti

Deckfarbe:

silberweiss mit gleichmässigem
zimtfarbenem Ticking

Bauchfarbe:

silberweiss ohne Ticking

Augen:

dunkelbraun mit Glut

Ohren:

hellbraun

Fußsohlen und Krallen:

hellbraun

Unterfarbe:

zimtfarben, d.h. es handelt sich um
einen verdünnten Schokolade-Ton
(Cinnamon = Zimt)



Salmagouti

Deckfarbe:	lachsfarbig mit gleichmässigem lilac farbigem Ticking
Bauchfarbe:	lachsfarbig ohne Ticking
Augen:	rot
Ohren:	fleischfarben
Fußsohlen und Krallen:	fleischfarben, bzw. hornfarbig
Unterfarbe:	lilac (= hell blau-grau mit leicht rosafarbenem Schleier)

(Bemerkung: Beim Salmagouti zeigen die Jungtiere wesentlich intensivere Farbtöne als die ausgewachsene Tiere!)



Solid Agoutis

Beschreibung

Solid Agoutis haben im Gegensatz zum "gewöhnlichen" Agouti keinen Bauchstreifen, der sich sichtlich vom restlichen Körper absetzt. Das Ticking zieht sich gleichmäßig über das ganze Tier, lediglich an den Beinen wird weniger Ticking toleriert. Eine weitere Besonderheit ist, daß Solid Agoutis mehr oder weniger einfarbig geboren werden können und das Ticking sich erst später entwickelt.

Der Gesamteindruck des Solid Agoutis ist immer dunkler als bei dem vergleichbaren "gewöhnlichen" Agouti.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarungsdichte und -länge	10
4. Deckfarbe - Ticking	15
5. Bauchfarbe	15
6. Unterfarbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas schwache Deck- oder Bauchfarbe
- etwas schwache Unterfarbe
- etwas unregelmäßiges Ticking
- etwas wenig oder viel Ticking an Kopf, Körper
- etwas abweichende Ohr- und Fußsohlenfarbe
- einige andersfarbige Haare

Schwere Fehler

- zu stark abweichende Deck- oder Bauchfarbe
- zu schwaches oder unregelmäßiges Ticking
- zu wenig oder viel Ticking an Kopf, Körper
- zu schwache Unterfarbe
- falsche Augenfarbe
- falsche Krallenfarbe
- abweichende Ohr- und Fußsohlenfarbe
- zu viele andersfarbige Haare

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Solid Goldagouti

Deckfarbe:	warmes Kastanienrot mit gleichmäßigem schwarzen Ticking
Bauchfarbe:	warmes Kastanienrot und zeigt auch Ticking
Augen:	schwarz-braun
Ohren:	schwarz
Fußsohlen und Krallen:	schwarz
Unterfarbe:	schwarz



Solid Grauagouti

Deckfarbe:	buffartiger Gelbton mit gleichmäßigem, schwarzen Ticking
Bauchfarbe:	buffartiger Gelbton und zeigt auch Ticking
Augen:	schwarz-braun
Ohren:	schwarz
Fußsohlen und Krallen:	schwarz
Unterfarbe:	schwarz

Solid Silberagouti

Deckfarbe:	silberweiss mit gleichmäßigem, schwarzem Ticking
Bauchfarbe:	silberweiss und zeigt auch Ticking
Augen:	schwarz - braun mit roter Glut
Ohren:	schwarz
Fußsohlen und Krallen:	schwarz
Unterfarbe:	schwarz



Solid Orangeagouti

Deckfarbe:	goldfarbig mit gleichmäßigem, dunkel schoko- farbenem Ticking
Bauchfarbe:	goldfarbig und zeigt auch Ticking
Augen:	dunkelbraun mit Glut
Ohren:	braun
Fußsohlen und Krallen:	braun
Unterfarbe:	schokolade

Solid Cremeagouti

Deckfarbe:	cremefarbig mit gleichmäßigem, schoko farbenem Ticking
Bauchfarbe:	cremefarbig und zeigt auch Ticking
Augen:	dunkelbraun mit Glut
Ohren:	braun
Fußsohlen und Krallen:	braun
Unterfarbe:	schokolade

Solid Cinnamonagouti

Deckfarbe:	silberweiß mit gleichmäßigem, zimtfarbenem Ticking
Bauchfarbe:	silberweiß und zeigt auch Ticking
Augen:	dunkelbraun mit Glut
Ohren:	hellbraun
Fußsohlen und Krallen:	hellbraun
Unterfarbe:	zimtfarben (d. h. es handelt sich um einen verdünnten Schokolade-Ton)



Solid Salmagouti

Deckfarbe:	lachsfarbig mit gleichmäßigem lilacfarbenem Ticking
Bauchfarbe:	lachsfarbig und zeigt auch Ticking
Augen:	rot
Ohren:	fleischfarben
Fußsohlen und Krallen:	fleischfarben bzw. hornfarbig
Unterfarbe:	lilac (= hell blau-grau mit leicht rosafarbenem Schleier)

Argentees

Beschreibung:

Argentees sind rotäugige Agoutis die oftmals nur ein Tipping zeigen, Ticking ist jedoch erwünscht. Beim Tipping zeigen alle Haare erst die Unterfarbe und in den Haarspitzen die Deckfarbe. Es besteht also keine 3-fache Bänderung wie beim Ticking. Diejenigen Tiere die bereits ein Ticking zeigen, besitzen Haare in den drei Kategorien wie sie beim Agouti erklärt sind.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarungsdichte und -länge	10
4. Deckfarbe - Ticking / Tipping	15
5. Bauchfarbe - Streifen	15
6. Unterfarbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas schwache Deck- und / oder Bauchfarbe
- etwas schwache Unterfarbe
- etwas breiter Bauchstreifen
- etwas unregelmässiges Ticking / Tipping
- etwas wenig oder viel Ticking / Tipping an Kopf, Körper, Beinen und Füßen
- schmale Augenringe (Brille)
- einige andersfarbige Haare

Schwere Fehler

- zu schwache Deck- und / oder Bauchfarbe
- zu schwache Unterfarbe
- zu breiter Bauchstreifen
- zu unregelmässiges Ticking / Tipping
- zu wenig oder zuviel Ticking / Tipping an Kopf, Körper, Beinen und Füßen
- zu breite Augenringe (Brille)
- falsche Augenfarbe
- falsche Krallenfarbe
- zu viele andersfarbige Haare

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Lilac/Gold - Argente

Deckfarbe:

entweder lachsfarbiges Tipping
oder lachsfarbig mit gleich-
mäßigem lilac farbenem Ticking
lachsfarbig ohne Ticking

Bauchfarbe:

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen und Krallen:

fleischfarben bzw. hornfarbig

Unterfarbe:

lilac

Lilac/Safran - Argente

Deckfarbe:

entweder safran Tipping oder
safranfarbig mit gleichmäßigem
lilac farbenem Ticking
safranfarbig ohne Ticking

Bauchfarbe:

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen und Krallen:

fleischfarben bzw. hornfarbig

Unterfarbe:

lilac

Lilac/Weiß - Argente

Deckfarbe:

entweder weisses Tipping oder
weiss mit gleichmäßigem lilac
farbenen Ticking

Bauchfarbe:

weiss ohne Ticking

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen und Krallen:

fleischfarben bzw. hornfarbig

Unterfarbe:

lilac



Beige/Gold – Argente

Deckfarbe:

entweder gold Tipping oder
gold mit gleichmässigen beigen
Ticking

Bauchfarbe:

gold ohne Ticking

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen und Krallen:

fleischfarben bzw. hornfarbig

Unterfarbe:

beige



Beige/Safran – Argente

Deckfarbe:

entweder safran Tipping oder
safranfarbig mit gleichmäßigem
beigen Ticking

Bauchfarbe:

safranfarbig ohne Ticking

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen und Krallen:

fleischfarben bzw. hornfarbig

Unterfarbe:

beige

Beige/Weiß – Argente

Deckfarbe:

entweder weisses Tipping oder
weissen mit gleichmäßige beigen
Ticking

Bauchfarbe:

silberweiß ohne Ticking

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen und Krallen:

fleischfarben bzw. hornfarbig

Unterfarbe:

beige

Einfarbige

Beschreibung

Die Farben dieser Rassen kann man grob einteilen in zwei Farbreihen:

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Die Schwarz/Braun - Reihe: | Schwarz
Slate blue
Lilac
Schokolade
Beige |
| 2. Die Rot/Gelb - Reihe: | Rot
Gold mit roten Augen (r. A.)
Gold mit dunklen Augen (d. A.)
Safran
Buff
Creme mit dunklen Augen (r. A.)
Creme mit roten Augen (r. A.)
Weiß mit roten Augen (r. A.)
Weiß mit dunklen Augen (d. A.) |

Bei den einfarbigen Caviar ist darauf zu achten, daß die Unterfarbe der Deckfarbe so weit wie möglich gleicht, lediglich eine sehr geringe Aufhellung wird in Kauf genommen. Am Bauch darf die Farbe etwas matter sein. Das ganze Tier soll so gleichmäßig wie möglich gefärbt sein, ohne Flecken und Schattierungen und andersfarbige Haare.

Auch auf die entsprechende Augen- und Hautfarbe ist zu achten.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarungsdichte und -länge	10
4. Deckfarbe	15
5. Bauchfarbe	15
6. Unterfarbe	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas helle, dunkle oder unregelmäßige Deck- oder Bauchfarbe
- etwas schwache Unterfarbe
- etwas abweichende Ohr- und Fußsohlenfarbe
- einzelne andersfarbige Haare

Schwere Fehler

- zu helle, dunkle oder unregelmäßige Deck- oder Bauchfarbe
- zu schwache Unterfarbe
- falsche Ohr- und Fußsohlenfarbe
- zu viele andersfarbige Haare
- abweichende Augen- oder Krallenfarbe

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Schwarz

Farbe:

intensives, glänzendes Schwarz

Augen:

schwarz-braun

Ohren:

schwarz

Fußsohlen:

schwarz

Krallen:

schwarz



Bock



Sau

Slate Blue

Farbe:

Augen:

Ohren:

Fußsohlen:

Krallen:

Gräuton mit leicht bläulichem
Schimmer ohne jeglichen Braunstich
so dunkel wie möglich
so dunkel wie möglich
so dunkel wie möglich
so dunkel wie möglich



Lilac

Farbe:

mittleres Taubengrau mit rosa Schleier

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen:

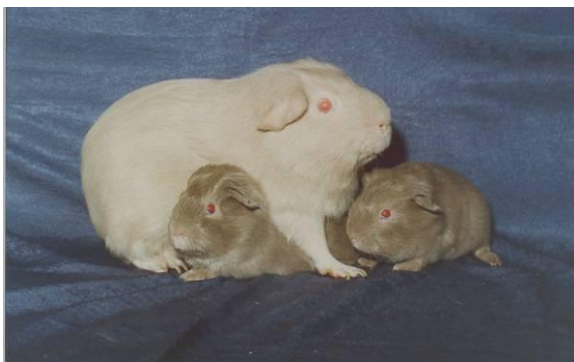
fleischfarben

Krallen:

hornfarbig



(Bemerkung: Bei Beige und Lilac zeigen die Jungtiere wesentlich intensivere Farbtöne als ausgewachsene Tiere!)



Schokolade

Farbe:

so dunkelbraun wie möglich, wie
Bitterschokolade

Augen:

dunkelbraun mit Glut

Ohren:

braun

Fußsohlen:

braun

Krallen:

braun



Beige

Farbe:

heller Brauntönen, wie Milchkaffee

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen:

fleischfarben

Krallen:

hornfarbig



Rot

Farbe:
Augen:
Ohren:
Fußsohlen:
Krallen:

warmer, intensiver Rot -Ton
schwarz-braun
schwarz
schwarz
schwarz



Gold mit roten Augen (r. A.)

Farbe:	wärmer, intensiver Orange - Ton
Augen:	rot
Ohren:	fleischfarben, möglichst ohne Pigmentierung
Fußsohlen:	fleischfarben, möglichst ohne Pigmentierung
Krallen:	hornfarbig



Gold mit dunklen Augen (d. A.)

Farbe:	warmer, intensiver Orange - Ton
Augen:	dunkelbraun
Ohren:	fleischfarben, möglichst ohne Pigmentierung
Fußsohlen:	fleischfarben, möglichst ohne Pigmentierung
Krallen:	hornfarbig



Safran

Farbe:

intensiver Goldgelb - Ton

Augen:

rot

Ohren:

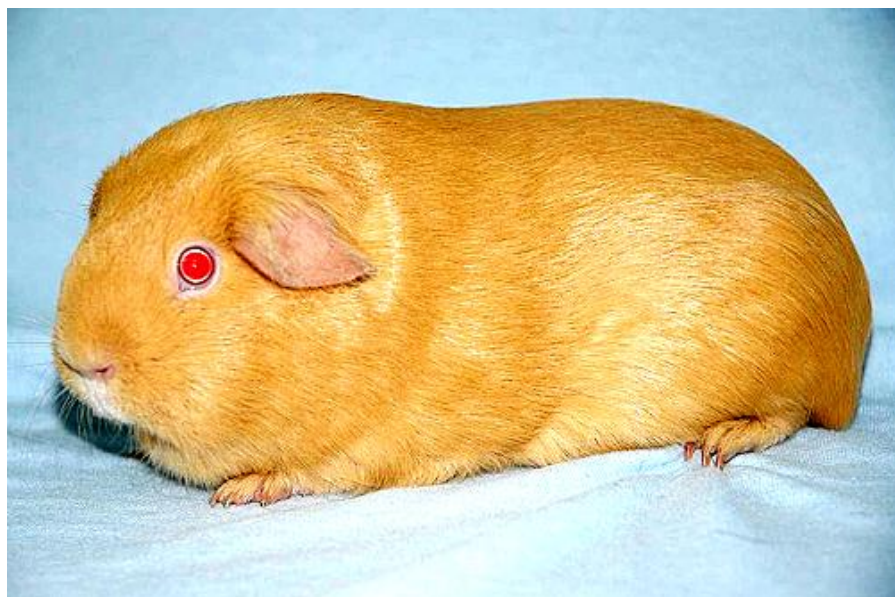
fleischfarben

Fußsohlen:

fleischfarben

Krallen:

hornfarbig



Buff

Farbe:
Augen:
Ohren:
Fußsohlen:
Krallen:

kräftiges, dunkles Ockergelb
dunkelbraun
fleischfarben
fleischfarben
hornfarbig



Creme mit dunklen Augen

Farbe:

eine gelbliche Pastell-Farbe, die mit ganz hellem Dünensand zu vergleichen ist

Augen:

dunkelbraun mit Glut

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen:

fleischfarben

Krallen:

hornfarbig



Creme mit roten Augen

Farbe:

eine gelbliche Pastell-Farbe, die mit ganz hellem Dünensand zu vergleichen ist

Augen:

rot

Ohren:

fleischfarben

Fußsohlen:

fleischfarben

Krallen:

hornfarbig



Weiß mit roten Augen (r. A.)

Farbe:	strahlendes, reines Weiß
Augen:	rot
Ohren:	fleischfarben
Fußsohlen:	fleischfarben
Krallen:	pigmentlos



Weiß mit dunklen Augen (d. A.)

Farbe:	strahlendes, reines Weiß
Augen:	dunkelbraun mit Glut oder blau
Ohren:	fleischfarben
Fußsohlen:	fleischfarben
Krallen:	pigmentlos



Mehrfarbige

Beschreibung

Alle mehrfarbigen Tiere zeigen von Geburt an die endgültige Farbverteilung, mit Ausnahme der Russen (Himalaya), die reinweiß geboren werden und erst später die Dunkelfärbung der Körperenden entwickeln.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarungsdichte und -länge	10
4. Kopfzeichnung / Abzeichen	15
5. Körperzeichnung / Abzeichen	15
6. Farbe und Farbverteilung	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100



Brindle

Abzeichen, Farbe und Farbverteilung: gleichmäßiges Gemisch der beiden Farben rot und schwarz am ganzen Körper, Kopf und Beine.

Augen: schwarz - braun

Ohren und Fußsohlen: schwarz

Krallen: schwarz

Leichte Fehler

- einige kleine einfarbige Felder
- etwas schlechte Farbverteilung
- etwas hellere Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen
- einige weiße Haare
- etwas helleres Schwarz oder Rot

Schwere Fehler

- größere oder viele einfarbige Flecken
- zu schlechte Farbverteilung
- zu helle Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen
- zu viele weiße Haare
- zu helles Schwarz oder Rot

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Schildpatt

Abzeichen, Farbe und Farbverteilung:	gleichmäßige Verteilung von scharf abgegrenzten, möglichst gleich großen roten und schwarzen Farbfeldern. Idealerweise sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich möglichst immer zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.
Augen:	schwarz - braun
Ohren und Fußsohlen:	schwarz
Krallen:	schwarz

Leichte Fehler

- etwas unregelmäßige Farbverteilung
- etwas unregelmäßige Farbfelder
- Bandbildung
- etwas Brindle
- etwas unscharfe Feldabgrenzung
- einige weiße Haare
- etwas helleres Schwarz oder Rot
- etwas hellere Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Schwere Fehler

- zu unregelmäßige Farbverteilung
- zu unregelmäßige Farbfelder
- weniger als drei Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 25% einer Farbe
- zu viel Brindle
- zu unscharfe Feldabgrenzung
- zu helles Schwarz oder Rot
- zuviele weiße Haare
- zu helle Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Japaner / Harlekin / Magpie

Japaner: schwarz-rot

Harlekin: schwarz-creme, schoko-creme, schwarz-buff, schoko-buff

Magpie: schwarz-weiss, schoko-weiss

Abzeichen, Farbe und Farbverteilung:	Gleichmässige Verteilung von scharf begrenzten, möglichst gleich grossen Feldern in beiden Farben und gemischt. Idealerweise sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich möglichst immer zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.
Augen:	Die Augenfarbe richtet sich nach der Grundfarbe.
Ohren und Fußsohlen:	Richten sich nach der Grundfarbe
Krallen:	Richten sich nach der Grundfarbe

Leichte Fehler:

- etwas unregelmässige Farbverteilung und Trennlinien
- etwas grosse oder kleine Felder
- Bandbildung (nur bei Glatthaartieren)
- einige andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- etwas unscharfe Farbabgrenzung
- etwas hellere Farben
- etwas hellere Augen, Ohren, Fusssohlen und Krallen

Schwere Fehler:

- zu unregelmässige Farbverteilung und Trennlinien
- zu grosse oder kleine Felder
- weniger als drei Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 20% einer Farbe
- zu viele andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- zu unscharfe Farbabgrenzung
- Fehlen einer der drei Farben auf einer Seite (einschliesslich des Kopfes)

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Zweifarbige

Abzeichen, Farbe und Farbverteilung:	Gleichmäßige Verteilung von scharf begrenzten, möglichst gleich großen Feldern in zwei anerkannten Farben. Idealerweise sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich möglichst immer zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.
Augen:	Die Augenfarbe richtet sich nach dem umgebenden Farbfeld.
Ohren und Fußsohlen:	Richten sich nach dem umgebenden Farbfeld.
Krallen:	Richten sich nach dem umgebenden Farbfeld.

Leichte Fehler

- etwas unregelmäßige Farbverteilung
- etwas große oder kleine Felder (einschliesslich des Kopfes)
- Bandbildung
- einige andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- etwas unscharfe Feldabgrenzung
- etwas hellere Farben
- etwas hellere Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Schwere Fehler

- zu unregelmäßige Farbverteilung
- zu große oder kleine Felder
- weniger als zwei Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 25% einer Farbe
- zu viele andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- zu unscharfe Feldabgrenzung
- zu helle Farben
- zu helle Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Dreifarbig

Abzeichen, Farbe und Farbverteilung:	Gleichmäßige Verteilung von scharf begrenzten, möglichst gleichgroßen Feldern in drei anerkannten Farben außer schwarz – rot - weiß. Idealerweise sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich möglichst immer zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.
Augen:	Die Augenfarbe richtet sich nach dem umgebenden Farbfeld.
Ohren und Fußsohlen:	Richten sich nach dem umgebenden Farbfeld.
Krallen:	Richten sich nach dem umgebenden Farbfeld.

Leichte Fehler

- etwas unregelmäßige Farbverteilung
- etwas große oder kleine Felder
- Bandbildung (nur bei Glatthaartieren)
- einige andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- etwas unscharfe Feldabgrenzung
- etwas hellere Farben
- etwas hellere Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Schwere Fehler

- zu unregelmäßige Farbverteilung
- zu große oder kleine Felder
- weniger als drei Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 20% einer Farbe
- zuviele andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- zu unscharfe Feldabgrenzung
- zu helle Farben
- zu helle, Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen
- Fehlen einer der drei Farben auf einer Seite (einschliesslich des Kopfes)

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Schildpatt mit Weiss

Abzeichen, Farbe und Farbverteilung:	Gleichmäßige Verteilung von scharf begrenzten, möglichst gleichgroßen Feldern in schwarz, rot und weiss. Idealerweise sollte von der Nase bis zur Hinterhand eine gedachte Linie sowohl über den Rücken als auch am Bauch erkennbar sein, an der sich möglichst immer zwei andersfarbige Felder gegenüberstehen.
Augen:	Die Augenfarbe richtet sich nach dem umgebenden Farbfeld.
Ohren und Fußsohlen:	Richten sich nach dem umgebenden Farbfeld.
Krallen:	Richten sich nach dem umgebenden Farbfeld.

Leichte Fehler

- etwas unregelmäßige Farbverteilung
- etwas große oder kleine Felder
- Bandbildung (nur bei Glatthaartieren)
- einige andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- etwas unscharfe Feldabgrenzung
- etwas hellere Farben
- etwas hellere Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Schwere Fehler

- zu unregelmäßige Farbverteilung
- zu große oder kleine Felder
- weniger als drei Farbfelder pro Seite (einschliesslich des Kopfes)
- weniger als 20% einer Farbe
- zuviele andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- zu unscharfe Feldabgrenzung
- zu helle Farben
- zu helle, Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen
- Fehlen einer der drei Farben auf einer Seite (einschliesslich des Kopfes)

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Holländer

Abzeichen, Farbe
und Farbverteilung:

Die Holländerzeichnung setzt sich zusammen aus den Kopfplatten, der Bandzeichnung und den Manschetten und soll symmetrisch sein. Die Kopfplatten sollen an beiden Seiten oval Auge und Ohr umfassen. Die Tasthaare sollen nicht berührt werden. Im Nacken sollen sich beide Kopfplatten berühren, sodaß kein Weiß dazwischen zu sehen ist. Die Form der Blesse wird von den Kopfplatten bestimmt. Die Bandzeichnung beginnt möglichst in der Körpermitte. Die Trennlinie zwischen den beiden Farben soll in einer geraden Linie rundum den Körper laufen und scharf abgegrenzt sein. Manschetten nennt man die Weißzeichnung der Hinterfüße, die unbedingt an beiden Füßen vorhanden sein soll. Sie soll nicht zu hoch reichen, optimalerweise bis zur Fussmitte. Standardisiert in allen anerkannten Farben.

Augen:

Die Augenfarbe richtet sich nach der umgebenden Kopfplattenfarbe.

Ohren und Fußsohlen:

Die Ohrenfarbe richtet sich nach dem umgebenden Farbfeld. Die hinteren Fußsohlen sollen zweifarbig sein.

Krallen:

pigmentlos

Leichte Fehler

- etwas große, kleine oder unregelmässige Kopfplatten
- etwas Weiß im Nacken zwischen den Kopfplatten
- pigmentlose Flecken an den Ohren
- etwas kurze, schmale oder breite Blesse
- Bandzeichnung etwas zu weit nach vorne oder hinten
- ungerade Trennlinie
- etwas hohe oder niedrige Manschetten
- das Fehlen einer Manschette
- Kopfplatten, die die Tasthaare berühren
- etwas hellere Farbe
- einige andersfarbige Haare in einem Farbfeld
- etwas hellere Augen, Ohren und Fußsohlen

Schwere Fehler

- ein Ohr liegt außerhalb der Kopfplatte
- ein oder zwei völlig pigmentlose Ohren
- andersfarbige Flecken in einem Farbfeld
- das Fehlen beider Manschetten
- eine oder zwei zu hoch reichende Manschetten (bis über das Fersengelenk)
- zu helle, Augen, Ohren und Fußsohlen
- zu helle Farbe

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Russe (Himalaya)

Abzeichen, Farbe
und Farbverteilung:

Die Russenzeichnung setzt sich aus der Maske, den gefärbten Ohren und den ebenfalls gefärbten Beinen, Füßen und Fußsohlen zusammen. Die Maske soll auf Höhe der Augen beginnen und die Nase oval umfassen ohne die Augenwinkel zu berühren. Sie soll möglichst begrenzt und schön rund sein. Die Beine sollen so hoch wie möglich gefärbt sein. Bei Schwarz sind die Abzeichen dunkel-braun bis schwarz, bei Schokolade hell-braun. Der Körper soll reinweiß sein. Die Russenzeichnung ist eine „Kälte-zeichnung„. Daher zeigt sich die Zeichnung in der warmen Jahreszeit etwas schwächer in ihrer Ausprägung.

Augen:

Standardisiert in Schwarz und Schokolade.
Rot.

Ohren und Fußsohlen:

Schwarz: dunkelbraun bis schwarz.
Schokolade: hellbraun.

Einige gefärbte Haare an der Ohrwurzel sind erlaubt.

Krallen:

Schwarz: dunkelbraun bis schwarz.
Schokolade: hellbraun.

Leichte Fehler

- etwas abweichende Maskenform
- etwas Dunkelschleier in der Deckfarbe
- etwas schwache Abzeichenfarbe
- einige weißgetippte Haare und / oder rötlicher Anflug in den Abzeichen
- etwas abweichende Ohren- und Fußsohlenfarbe

Schwere Fehler

- zu sehr abweichende Maskenform
- zu viel Dunkelschleier in der Deckfarbe
- zu schwache Abzeichenfarbe
- zu viele weiße Haare und / oder rötlicher Anflug in den Abzeichen
- sehr abweichende Ohren- und Fußsohlenfarbe

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

(Bemerkung: Russen werden reinweiß geboren und entwickeln die Dunkelfärbung der Körperenden erst später.)



Dalmatiner

Abzeichen, Farbe
und Farbverteilung:

Der Dalmatiner ist ein farbiges Tier, bei dem genetisch die Farbe an gewissen Körperstellen komplett zurückgedrängt wird. Der Körper ist reinweiß mit farbigen, möglichst gleich grossen Flecken. Der Kopf ist farbig, möglichst ohne Schimmelung und zeigt eine weiße Blesse. Diese soll zwischen den Ohren beginnen und bis zur Nase reichen ohne die Augen zu berühren.

Augen:

Insgesamt soll sie einen symmetrischen Eindruck abgeben. Die Beine und Füße sind ebenfalls farbig und möglichst ohne Schimmelung. Die Fleckzeichnung wird klar und deutlich gewünscht, gut auf dem ganzen Körper verteilt und nicht zu zusammenhängend. Standardisiert in allen anerkannten Farben. Richten sich nach dem umgebenden Farbfeld. Dunkle Augen zeigen bei bestimmtem Lichteinfall eine rote Glut und große Augen sind manchmal von einem graublauen Ring umgeben.

Ohren und Fußsohlen:
Krallen:

Richten sich nach der umgebenden Farbe.
Richten sich nach der umgebenden Farbe.

Leichte Fehler

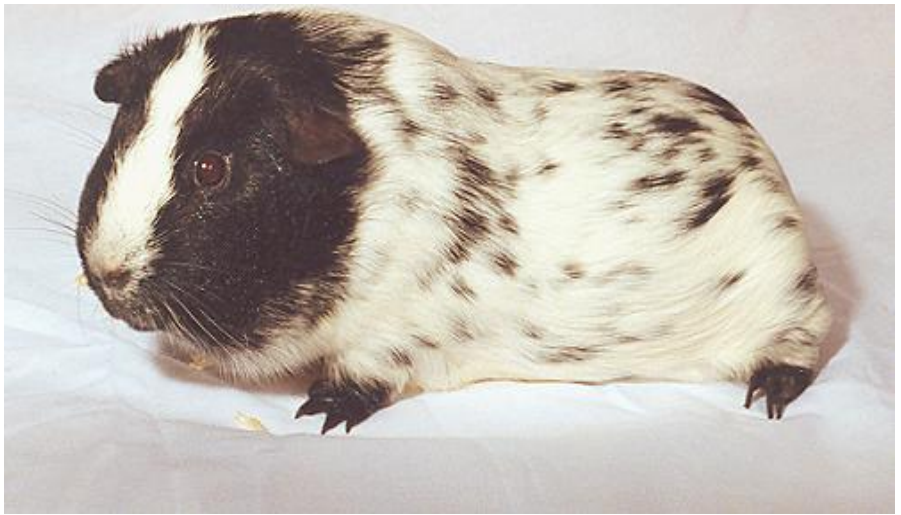
- etwas wenig oder zusammenhängende Fleckzeichnung
- etwas geschimmelter Kopf, Beine, Füße oder Körper
- etwas kurze, schiefe, breite oder unsymmetrische Blesse
- einige andersfarbige Haare
- eine weiße Zehe mit pigmentloser Kralle
- etwas hellere Farbe
- etwas hellere Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Schwere Fehler

- zu wenig oder zu zusammenhängende Fleckzeichnung (vor allem Steissregion)
- zu geschimmelter Kopf, Beine, Füße oder Körper
- zu kurze, schiefe, breite oder asymmetrische Blesse
- unterbrochene oder fehlende Blesse
- viele andersfarbige Haare
- mehr als eine weiße Zehe mit pigmentloser Kralle
- zu helle Farbe
- zu helle Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

N.B. - Wichtiger Hinweis! Bitte unbedingt beachten: Dalmatiner und Schimmel dürfen niemals miteinander oder untereinander verpaart werden.



Schimmel

Abzeichnen, Farbe und Farbverteilung:

Der Schimmel ist ebenfalls ein farbiges Tier, bei dem genetisch die Farbe angewissenen Körperstellen komplett zurückgedrängt wird. Der Körper zeigt ein möglichst gleichmäßiges Gemisch von farbigen und weißen Haaren. Der Kopf, die Beine und Füße sind farbig. Standardisiert in allen anerkannten Farben und Mixed.

Augen:

Richten sich nach dem umgebenden Farbfeld. Dunkle Augen zeigen bei bestimmtem Lichteinfall meistens eine rote Glut.

Ohren und Fußsohlen:

Richten sich nach der umgebenden Farbe.

Krallen:

Richten sich nach der umgebenden Farbe.

Leichte Fehler

- etwas wenig, viel oder fleckige Schimmelung
- etwas Schimmelung an Kopf, Beinen und Füßen
- einige andersfarbige Haare
- etwas hellere Farbe
- etwas hellere Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Schwere Fehler

- zu wenig, zu viel oder zu fleckige Schimmelung
- zuviel Schimmelung an Kopf, Beinen und Füßen
- Ansatz einer Bliese
- viele andersfarbige Haare
- eine weiße Zehe mit pigmentloser Kralle
- zu helle Farbe
- zu helle Augen, Ohren, Fußsohlen und Krallen

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

N.B. - Wichtiger Hinweis! Bitte unbedingt beachten: Schimmel und Dalmatiner dürfen niemals mit einander oder untereinander verpaart werden.



Tan

Abzeichen, Farbe
und Farbverteilung:

Der Körper ist einfarbig ohne andersfarbige Haare. Tanfarbig getippte Haare laufen vom Bauchstreifen aus am Tier hoch bis auf etwa halbe Tierhöhe. Die Nasenlöcher sind tanfarbig eingefasst mit scharfer Begrenzung.

Die Tasthaare haben die Farbe des umgebenden Farbfeldes (zwei verschiedene Farben möglich).

Die Augen sind ebenfalls tanfarbig eingefasst, rund, nicht zu breit und nicht unterbrochen. Die Innenseiten der Ohren sind tanfarbig behaart und es zeigen sich bis zu erbsengrosse Flecken tanfarbig getippter Haare am Ohrenansatz, auch ‚pea spots‘ genannt. Vom Kinn aus laufen zwei tanfarbige Streifen an den Unterkieferändern entlang. Die Brust zeigt einzelne tanfarbig getippte Haare, welche dann zwischen den Vorderbeinen in den Bauchstreifen übergehen.

Der Bauchstreifen soll breit sein, sodass er von der Seite sichtbar ist. Die Haare des Bauchstreifens zeigen eine lange, tanfarbige Spitze über der Unterfarbe, sodass der Bauch schön intensiv tanfarbig leuchtet. Die Innenseite der Vorderbeine, Hinterbeine und Hinterfüße sind ebenfalls tanfarbig gefärbt. An den Außenseiten befinden sich oft noch einzelne tanfarbig getippte Haare. Die Unterfarbe ist entweder schwarz, schokolade, lilac, beige oder slate blue.

Augen: Richten sich nach der Unterfarbe.

Ohren und Fußsohlen: Richten sich nach der Unterfarbe.

Krallen: Richten sich nach der Unterfarbe.

Leichte Fehler

- etwas abweichende Tanfarbe
- etwas wenig oder viel und / oder unregelmäßiges Tipping an den Flanken
- etwas wenig oder viel Tipping an Brust, Beinen und Füßen
- etwas wenig oder viel Augen- und Naseneinfassung
- etwas wenig, viel oder undeutliche Kinnzeichnung
- etwas unregelmäßige Bauchfarbe
- etwas schmaler Bauchstreifen
- etwas schwache Unterfarbe

- einige andersfarbige Haare
- etwas abweichende Ohr- und Fußsohlenfarbe
- etwas Tipping zwischen Naseneinfassung und Augenringe
- fehlende „pea spots“ (einzelne tanfarbig getippte Haare am Ohransatz)

Schwere Fehler

- zu stark abweichende Tanfarbe
- zu wenig oder viel und / oder unregelmäßiges Tipping an den Flanken
- zu wenig oder zu viel Tipping an Brust, Beinen und Füßen
- zu schlechte Augen- und/oder Naseneinfassung
- zu wenig, viel oder undeutliche Kinnzeichnung
- zu unregelmäßige Bauchfarbe
- zu schmaler Bauchstreifen
- zu viel Tipping zwischen Naseneinfassung und Augenringe
- zu schwache Unterfarbe
- zu viele andersfarbige Haare
- abweichende Ohr- und Fußsohlenfarbe
- falsche Augenfarbe
- falsche Krallenfarbe

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Fox

Abzeichen, Farbe:
und Farbverteilung.

Der Körper ist einfarbig ohne andersfarbige Haare. Weiße getippte Haare laufen vom Bauchstreifen aus am Tier hoch bis auf etwa halbe Tierhöhe. Die Nasenlöcher sind weiß eingefasst mit scharfer Begrenzung. Die Tasthaare haben die Farbe der umgebenden Farbe (zwei Farben möglich). Die Augen sind ebenfalls weiß eingefasst, rund, nicht zu breit und nicht unterbrochen. Die Innenseiten der Ohren sind weiß behaart und es zeigen sich bis zu erbsengrosse Flecken weiß getippte Haare am Ohrenansatz, auch ‚pea spots‘ genannt. Vom Kinn aus laufen zwei weiße Streifen an den Unterkieferrändern entlang. Die Brust zeigt einzelne weiß getippte Haare, welche dann zwischen den Vorderbeinen in den Bauchstreifen übergehen. Der Bauchstreifen soll breit sein, sodass er von der Seite sichtbar ist. Die Haare des Bauchstreifens zeigen eine lange, weiße Spitze über der Unterfarbe, sodass der Bauch schön intensiv weiß leuchtet. Die Innenseite der Vorderbeine, Hinterbeine und Hinterfüße sind ebenfalls weiß gefärbt. An den Außenseiten befinden sich oft noch einzelne weiß getippte Haare. Die Unterfarbe ist entweder schwarz, schokolade, lilac, beige oder slate blue.

Augen:

Richten sich nach der Unterfarbe.

Ohren:

Richten sich nach der Unterfarbe.

Fußsohlen und Krallen:

Richten sich nach der Unterfarbe.

Leichte Fehler

- etwas wenig oder viel und / oder unregelmäßiges Tipping an den Flanken
- etwas wenig oder viel Tipping an Brust, Beinen und Füßen
- etwas wenig oder viel Augen- und Naseneinfassung
- etwas wenig, viel oder undeutliche Kinnzeichnung
- etwas unregelmäßige Bauchfarbe
- etwas schmaler Bauchstreifen
- etwas schwache Unterfarbe
- einige andersfarbige Haare
- etwas abweichende Ohr- und Fußsohlenfarbe
- etwas Tipping zwischen Naseneinfassung und Augenringe
- fehlende „pea spots“ (einzelne weiß getippte Haare am Ohrenansatz)

Schwere Fehler

- zu wenig oder viel und / oder unregelmäßiges Tipping an den Flanken
- zu wenig oder zu viel Tipping an Brust, Beinen und Füßen
- zu schlechte Augen- und / oder Naseneinfassung
- zu wenig, viel oder undeutliche Kinnzeichnung
- zu unregelmäßige Bauchfarbe
- zu schmaler Bauchstreifen
- zu viel Tipping zwischen Naseneinfassung und Augenringe
- zu schwache Unterfarbe
- zu viele andersfarbige Haare
- abweichende Ohr- und Fußsohlenfarbe
- falsche Augenfarbe
- falsche Krallenfarbe

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.



Rauhaar

Satin

Beschreibung

Durch den Satinfaktor ist der Haarschaft hohl und jedes einzelne Haar dünner. So reflektiert es auf völlig andere Weise das Licht. Die Farben erscheinen dunkler und intensiver, ein brillanter Glanz erscheint. Da die einzelnen Haare sehr dünn, fein und seidig sind, muß unbedingt darauf geachtet werden, daß die Haare so dicht eingepflanzt sind, daß trotzdem eine volle, dichte Behaarung mit gleichmäßigem Satinglanz entsteht. Das Glatthaar Satin hat eine Haarlänge von 2½ cm.

Standardisiert in allen anerkannten Rassen, Zeichnungen und Farben.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarungslänge und -dichte	10
4. Haarstruktur	15
5. Satinglanz	15
6. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas wenig Satinglanz
- etwas grobe, schlaffe oder wollige Behaarung
- etwas lange Behaarung
- etwas dünn eingepflanzte Behaarung

Schwere Fehler

- zu wenig Satinglanz
- zu grobe, schlaffe oder wollige Behaarung
- zu lange Behaarung
- unzureichend dicht eingepflanzte Behaarung

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Crested

Beschreibung

Die Crested Caviae zeichnen sich durch eine Stirnrosette, auch Krone genannt, aus. Unterschieden werden sie in Crested, Amerikanisch Crested und Englisch Crested.

Die Krone soll sich mitten auf der Stirn befinden. Sie muß so rund und groß wie möglich sein und einen geschlossenen Mittelpunkt haben von dem aus die Behaarung strahlenförmig ausläuft.

Beim Englisch Crested entspricht die Kronenfarbe der Körperfarbe, beim Amerikanisch Crested ist die Kronenfarbe eine andere als die Körperfarbe. Englisch Crested ist standardisiert in allen anerkannten Farben. Crested ist standardisiert in allen anerkannten Zeichnungen. Amerikanisch Crested ist standardisiert in allen anerkannten Farben.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Behaarungslänge und -dichte	10
4. Lage der Krone	15
5. Form und Zentrum der Krone	15
6. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas offener oder langgezogener Kronenmittelpunkt
- etwas abweichende Kronenform
- etwas zu hohe oder niedrige Lage der Krone
- etwas kleine Krone
- sehr wenige, aber rundum laufende andersfarbige Haare in der Krone beim Amerikanisch Crested

Schwere Fehler

- zu offener oder langgezogener Kronenmittelpunkt
- zu abweichende Kronenform
- zu hohe oder niedrige Lage der Krone
- zu kleine Krone
- nicht ganz Färbung der Krone beim Amerikanisch Crested
- falsche Krallenfarbe
- andersfarbige Flecken außerhalb der Krone beim Amerikanisch Crested

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.

Amerikanisch Crested





Englisch Crested





Rosette

Beschreibung

Die Behaarung des Rosetten Caviar ist ca. 3½ cm lang und fühlt sich fest und harsch an. Die Rosetten sollen so rund und groß wie möglich sein und einen geschlossenen Mittelpunkt haben, von dem aus die Behaarung strahlenförmig ausläuft.

Vier Körper-, zwei Hüft- und zwei Hinterhandrosetten müssen vorhanden sein. Zusätzlich können je zwei Schulter- und Nasenrosetten vorhanden sein, was sich positiv auf die Bewertung auswirkt. Ebenso verhält es sich mit den Backenbärten. Wichtig sind die gerade Anordnung und Form der Rosetten.

Durch die sich gegenüberstehenden Rosetten bilden sich dazwischen die sogenannten Käme. Sie müssen aufrecht stehen.

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Anordnung der Rosetten und Käme	15
5. Rosettenform und Zentren	15
6. Behaarungslänge, -dichte und -harschheit	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas weiche Behaarung
- etwas kurze Behaarung
- etwas abweichende Rosettenform
- etwas offene oder langgezogene Rosettenzentren
- etwas schlechte Kammbildung
- etwas schlechte Anordnung der Rosetten
- eine Doppel-Rosette

Schwere Fehler

- weniger oder mehr als 4 Körperrosetten
- weniger oder mehr als 2 Hüftrosetten
- weniger oder mehr als 2 Hinterhandrosetten
- zu weiche Behaarung
- zu kurze Behaarung
- zu schlechte Rosettenform, Rosettenanordnung, Zentren oder Kämme
- zwei oder mehr Doppelrosetten

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Rex

Beschreibung

Jedes einzelne Haar ist gekräuselt und steht senkrecht und dicht eingepflanzt auf der Haut und ist sehr federelastisch. Die Schnurrhaare sind gekräuselt. Das Haar ist etwa 2½ cm lang. Auch die Bauchbehaarung soll lockig oder wellig erscheinen. Im allgemeinen haben Rexe eine etwas längere und harschere Behaarung als die US-Teddies. Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Behaarungsstruktur	15
5. Behaarungselastizität	15
6. Behaarungslänge und -dichte	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas weiche, wenig federelastische Behaarung
- etwas glatte oder lange Behaarung
- etwas dünne Behaarung, vor allem am Bauch
- etwas unregelmäßige Struktur an Flanken oder an der Mitte des Rückens

Schwere Fehler

- zu weiche, nicht federelastische Behaarung
- zu glatte oder lange Behaarung
- zu dünne Behaarung, vor allem am Bauch
- zu unregelmäßige Struktur an Flanken oder an der Mitte des Rückens

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



US-Teddy

Beschreibung

Jedes einzelne Haar steht senkrecht auf der Haut, ist fast gerade und hat an der Spitze eine Welle. Die Haare sind sehr dicht eingepflanzt und sehr federelastisch. Die Schnurrhaare zeigen nur eine leichte bis gar keine Welle. Das Haar ist etwa 2 cm lang. Bei Tieren mit besonders guter Haarstruktur zeigt die Wuchsrichtung oftmals nach vorne.

Beim jungen US-Teddy ist die Bauchbehaarung noch relativ lockig, später kann sie fast glatt werden. Im allgemeinen ist es so, daß Teddies eine etwas kürzere und weniger harsche Behaarung als die Rexe haben.

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Behaarungsstruktur	15
5. Behaarungselastizität	15
6. Behaarungslänge und -dichte	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas wenig federelastische Behaarung
- etwas glatte Behaarung (außer am Bauch)
- etwas lange Behaarung
- etwas dünne Behaarung
- etwas unregelmäßige Struktur

Schwere Fehler

- nicht federelastische Behaarung
- zu glatte Behaarung (außer am Bauch)
- zu lange Behaarung
- zu dünne Behaarung
- zu unregelmäßige Struktur
- Scheitelbildung im Nacken

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Schweizer -Teddy

Beschreibung

Das Schweizer Teddy sollte eine gleichmäßige Haarlänge von ca. 6 cm haben. Die Kopfbehaarung ist jedoch noch kurz, erst zwischen den Ohren und Backen beginnt das Haar länger zu werden.

Die Behaarung ist sehr federelastisch, dicht eingepflanzt und gleichmäßig vom Körper abstehend. Die Bauchbehaarung sollte gekräuselt sein. Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Behaarungsstruktur	15
5. Behaarungselastizität	15
6. Behaarungslänge und -dichte	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas wenig federelastische Behaarung
- etwas glatte Behaarung
- etwas lange oder kurze Behaarung
- etwas dünne Behaarung
- etwas ungleichmäßige Haarlänge
- etwas unregelmäßige Struktur
- etwas anliegende Behaarung

Schwere Fehler

- nicht federelastische Behaarung
- zu glatte Behaarung
- zu lange oder zu kurze Behaarung
- zu ungleichmäßige Haarlänge
- zu dünne Behaarung
- zu unregelmäßige Struktur
- zu anliegende Behaarung
- Wirbelbildung

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.
Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Langhaar

Zu den Langhaarrassen ist grundsätzlich zu sagen, daß eine leichte Farbaufhellung bei langem Haar toleriert wird. Dies wird bei der Bewertung berücksichtigt.

Langhaartiere sollen ungewickelt, d.h. ohne aufgedrehte oder hochgebundene Behaarung dem Richter präsentiert werden.

Die Behaarung bei Ausstellungstieren muß mindestens gleichmäßig bodenlang sein.

Peruaner

Beschreibung

Der Peruaner ist ein langhaariges Cavia mit zwei Hüftrosetten. Ansonsten darf der Körper keine Rosettenbildung zeigen. Die Schnauzbehaarung ist von kürzerer Länge, ab der Mitte des Nasenrückens nach oben beginnt das Haar länger zu werden. Die Bärte entstehen durch die längere Behaarung auf den Wangen und den Kieferrändern und sollten kräftig und von gleichmäßiger Länge sein. Das Haar, das den Pony bildet, sollte von den Schultern ausgehen und so gleichmäßig wie nur möglich über das Gesicht fallen. Die lange Schleppen- und Seitenbehaarung fällt glatt nach hinten, bzw. unten. Die lange, glänzende Behaarung fühlt sich seidig weich und sehr voll an.

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Kopfbehaarung	15
5. Körperbehaarung und Hüftrosetten	15
6. Behaarungsdichte und -zustand	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas dünne oder grobe Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Behaarung
- etwas kurzer oder unregelmäßiger Pony
- etwas kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- etwas Verfilzung und / oder Knotenbildung
- etwas hoch, niedrig oder ungleich platzierte Hüftrosetten
- etwas wenig Nacken- und Schulterbehaarung

Schwere Fehler

- zu dünne oder grobe Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Behaarung
- zu kurzer oder unregelmäßiger Pony
- zu kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- zu viel Verfilzung und / oder Knotenbildung
- zu hoch, zu niedrig oder zu ungleich platzierte Hüftrosetten
- zusätzliche Rosetten oder Verwirbelungen
- zu wenig Nacken- und Schulterbehaarung

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Sheltie

Beschreibung

Das Sheltie ist ein langhaariges Cavia ohne Rosetten und Verwirbelungen. Die Schnauzbehaarung ist von kurzer, normaler Länge. Erst zwischen den Ohren und an den Backen beginnt das Haar länger zu werden. Die Bärte entstehen durch die längere Behaarung auf den Wangen und den Unterkieferrändern. Die etwas längeren Stirnhaare wachsen nach hinten. Die lange Schleppen- und Seitenbehaarung fällt glatt nach hinten, bzw. unten. Die lange, glänzende Behaarung fühlt sich seidig weich und voll an. Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Kopfbehaarung	15
5. Körperbehaarung	15
6. Behaarungsdichte und -zustand	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas dünne oder grobe Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- etwas wenig Nacken- und Schulterbehaarung
- etwas Verfilzung und / oder Knotenbildung

Schwere Fehler

- zu dünne oder grobe Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Behaarung
- fehlende Backenbärte
- zu wenig Nacken- und Schulterbehaarung
- zu viel Verfilzung und / oder Knotenbildung

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Coronet

Beschreibung

Das Coronet ist ein langhaariges Cavia mit einer Stirnrosette. Ansonsten darf der Körper keine Rosettenbildung zeigen.

Die Kopfbehaarung ist kurz, erst zwischen den Ohren und an den Backen beginnt das Haar länger zu werden. Das Haar fällt glatt nach hinten, bzw. unten. Die lange, glänzende Behaarung fühlt sich seidig, weich und voll an.

Die Stirnrosette, auch Krone genannt, soll sich mitten auf der Stirn befinden. Sie muß so rund und groß wie möglich sein und einen geschlossenen Mittelpunkt haben von dem aus die Behaarung strahlenförmig ausläuft.

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Lage, Form und Zentrum der Krone	15
5. Kopfbehaarung und Körperbehaarung	15
6. Behaarungsdichte und -zustand	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas dünne oder grobe Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- etwas wenig Nacken- und Schulterbehaarung
- etwas Verfilzung und / oder Knotenbildung
- etwas offener oder langgezogener Kronenmittelpunkt
- etwas abweichende Kronenform
- etwas zu hohe oder niedrige Lage der Krone
- etwas kleine Krone

Schwere Fehler

- zu dünne oder grobe Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- zu wenig Nacken- und Schulterbehaarung
- zu viel Verfilzung und / oder Knotenbildung
- zu offener oder langgezogener Kronenmittelpunkt
- zu abweichende Kronenform
- zu hohe oder niedrige Lage der Krone
- zu kleine Krone
- zu lange Kronenbehaarung

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Alpaka

Beschreibung

Der Alpaka ist ein langhaariges Cavia mit lockiger, dichter, federelastischer Behaarung und zwei Hüftrosetten. Ansonsten darf der Körper keine Rosettenbildung zeigen. Die Schnauzbehaarung ist von kürzerer Länge, ab der Mitte des Nasenrückens nach oben beginnt das Haar länger zu werden. Die Bärte entstehen durch die längere Behaarung auf den Wangen und den Unterkieferrändern und sollten kräftig und von gleichmäßiger Länge sein. Das Haar das den Pony bildet sollte von den Schultern ausgehen und sollte so gleichmäßig wie nur möglich über das Gesicht fallen. Die lange Schleppen- und Seitenbehaarung fällt lockig nach hinten, bzw. unten. Die lange, glänzende Behaarung fühlt sich weich und sehr voll an.

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Haarelastizität, Struktur und Lockung	15
5. Kopfbehaarung und Körperbehaarung	15
6. Behaarungsdichte und -zustand	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas dünne oder grobe Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Behaarung
- etwas kurzer oder unregelmäßiger Pony
- etwas kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- etwas Verfilzung und / oder Knotenbildung
- etwas hoch, niedrig oder ungleich platzierte Hüftrosetten
- etwas wenig Struktur (Lockung)
- etwas wenig Elastizität
- etwas wenig Nacken- und Schulterbehaarung

Schwere Fehler

- zu dünne oder grobe Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Behaarung
- zu kurzer oder unregelmäßiger Pony
- zu kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- zu viel Verfilzung und / oder Knotenbildung
- zu hoch, zu niedrig oder zu ungleich platzierte Hüftrosetten
- zu wenig Struktur (Lockung)
- zu wenig Elastizität
- zusätzliche Rosetten oder Verwirbelungen
- zu wenig Nacken- und Schulterbehaarung

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Texel

Beschreibung

Das Texel ist ein langhaariges Cavia mit lockiger, dichter, federelastischer Behaarung ohne Rosetten.

Die Schnauzbehaarung ist von kurzer, normaler Länge, erst zwischen den Ohren und an den Backen beginnt das Haar länger zu werden. Die Bärte entstehen durch die längere Behaarung auf den Wangen und den Unterkieferrändern. Die etwas längeren Stirnhaare wachsen nach hinten. Die lange Schleppen- und Seitenbehaarung fällt lockig nach hinten, bzw. unten. Die lange, glänzende Behaarung fühlt sich weich und voll an. Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Haarelastizität, Struktur und Lockung	15
5. Kopfbehaarung und Körperbehaarung	15
6. Behaarungsdichte und -zustand	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas dünne oder grobe Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- etwas wenig Nacken- und Schulterbehaarung
- etwas Verfilzung und / oder Knotenbildung
- etwas wenig Struktur (Lockung)
- etwas wenig Elastizität

Schwere Fehler

- zu dünne oder grobe Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Behaarung
- fehlende Backenbärte
- zu wenig Nacken- und Schulterbehaarung
- zu viel Verfilzung und / oder Knotenbildung
- zu wenig Struktur (Lockung)
- zu wenig Elastizität

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.
Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Merino

Beschreibung

Der Merino ist ein langhaariges Cavia mit lockiger, dichter, federelastischer Behaarung. Er besitzt eine Stirnrosette. Ansonsten darf der Körper keine Rosettenbildung zeigen.

Die Kopfbehaarung ist kurz, erst zwischen den Ohren und an den Backen beginnt das Haar länger zu werden. Das Haar fällt lockig nach hinten, bzw. unten. Die lange, glänzende Behaarung fühlt sich weich und voll an.

Die Stirnrosette, auch Krone genannt, soll sich mitten auf der Stirn befinden. Sie muß so rund und groß wie möglich sein und einen geschlossenen Mittelpunkt haben von dem aus die Behaarung strahlenförmig ausläuft.

Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Haarelastizität, Struktur und Lockung	15
5. Krone, Kopfbehaarung und Körperbehaarung	15
6. Behaarungsdichte und -zustand	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas dünne oder grobe Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- etwas wenig Nacken- und Schulterbehaarung
- etwas Verfilzung und / oder Knotenbildung
- etwas wenig Struktur (Lockung)
- etwas wenig Elastizität
- etwas offener oder langgezogener Kronenmittelpunkt
- etwas abweichende Kronenform
- etwas zu hohe oder niedrige Lage der Krone
- etwas kleine Krone

Schwere Fehler

- zu dünne oder grobe Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- zu wenig Nacken- und Schulterbehaarung
- zu viel Verfilzung und / oder Knotenbildung
- zu wenig Struktur (Lockung)
- zu wenig Elastizität
- zu offener oder langgezogener Kronenmittelpunkt
- zu abweichende Kronenform
- zu hohe oder niedrige Lage der Krone
- zu kleine Krone
- zu lange Kronenbehaarung

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.



Lunkarya

Das Lunkarya ist eine Struktur Langhaarrasse mit zwei Hüftrosetten die in Schweden zum ersten Mal auftrat. Ansonst darf der Körper keine Rosettenbildung zeigen. Das Hauptmerkmal dieser Rasse ist eine lange, gleichmäßig dichte und harsche Behaarung. Die Schnauzbehaarung ist von kürzerer Länge, ab der Mitte des Nasenrückens nach oben beginnt das Haar länger zu werden. Die Bärte entstehen durch die längere Behaarung auf den Wangen und den Unterkieferrändern und sollten kräftig und von gleichmäßiger Länge sein. Das Haar dass den Pony bildet sollte von den Schultern ausgehen und sollte so gleichmäßig wie möglich über das Gesicht fallen. Die Behaarung ist wellig und dicht eingepflanzt und vom Körper abstehend. Bei Jungtieren ist die Behaarung lockig und etwas weicher, später wird die Behaarung wellig und harscher. Standardisiert in allen anerkannten Farben und Zeichnungen.

Bewertung:

1. Typ und Bau	20
2. Kopf, Augen und Ohren	10
3. Farbe, Farbverteilung und Abzeichen	10
4. Struktur und Lockung/Wellung	15
5. Behaarungsdichte und –länge	15
6. Behaarungstextur und Haarelastizität	15
7. Kondition und Pflegezustand	<u>15</u>
	100

Leichte Fehler

- etwas dünne Behaarung
- etwas kurze oder unregelmäßige Behaarung
- etwas kurzes oder unregelmäßiges Pony
- etwas kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- etwas Verfilzung oder Knotenbildung
- etwas hoch, niedrig oder ungleich plazierte Hüftrosetten
- etwas wenig Struktur, Lockung und Wellung
- etwas wenig Nacken.- und Schulterbehaarung
- etwas wenig Elastizität

Schwere Fehler

- zu dünne Behaarung
- zu kurze oder unregelmäßige Behaarung
- zu kurzes oder unregelmäßiges Pony
- zu kurze oder unregelmäßige Backenbärte
- zu wenig Nacken.- und Schulterbehaarung
- zuviel Verfilzung oder Knotenbildung
- zu hoch, niedrig oder ungleich plazierte Hüftrosetten
- zu wenig Struktur, Lockung und Wellung
- zu wenig Elastizität
- zusätzliche Rosetten und Verwirbelungen
- fehlen einer Hüftrosette

Außerdem gelten die in der Allgemeinen Beschreibung aufgeführten leichten und schweren Fehler.

Die Farbe, Farbverteilung und / oder Abzeichen sollten idealerweise den Allgemeinen Beschreibungen entsprechen.

